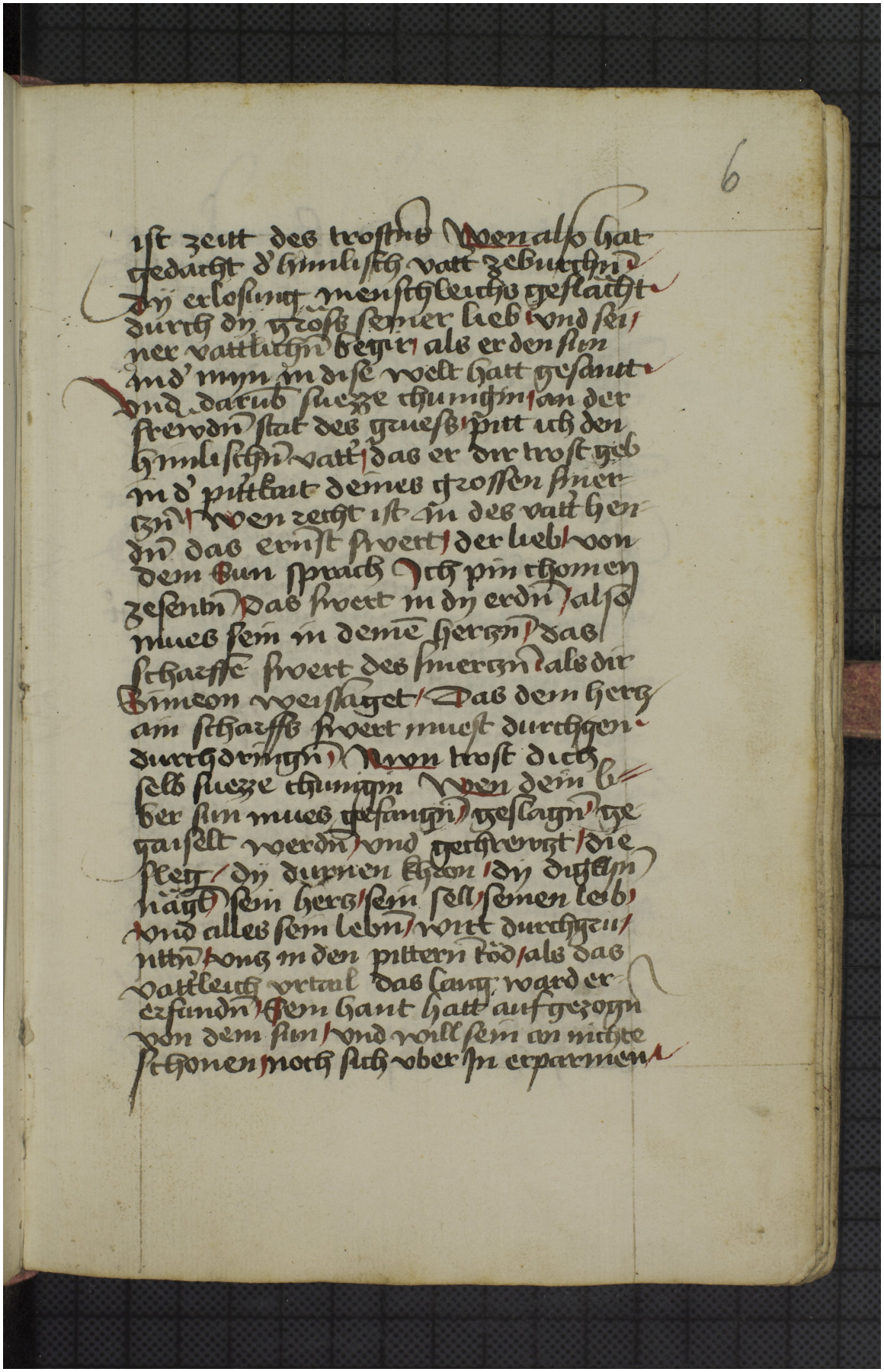
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



6

ist zeitt des trostes Wenn also hat
gedacht d' himlisch vatt zebuerchen
dy erlosung menschleichs gestaicht
durch dy grosse seiner lieb vnd sei
ner vattlichen begir als er den sun
md' mym in dise welt hatt gesandt
vnd darub suezze thumichen an der
frewden stat des gruesse pitt ich den
himlischen vatt das er dir trost geb
m d' pittkait deines grossen sner
zen Wenn zeicht ist in des vatt hen
dn das ernst swert der lieb von
dem sun sprach Ich pin chomen
zesenden das swert in dy erden also
mues sein in deine herzen das
scharffe swert des smerzen als dir
simeon weissaget Das dem herz
am scharffs swert muest durchgen
durchdrungen Wenn trost dich
selb suezze thumigen Wenn dem le
ber sun mues gefangen geslagen ge
gaisselt werden vnd gekreuzt die
fleis dy dornen chron dy dustern
hägel sein herz sein sell seinen leib
vnd alles sein lebn wart durchgrü
nden hanz in den pittern tod als das
vattleich vrtail das lanz ward er
erfunden sein hant hatt aufgezogen
von dem sun vnd wall sein an nichte
schonen moch sich vber sn erparmen